

Das gedemütigte Mädchen und die „Internetwache“

In Schleswig Holstein ist ein 13-jähriges Mädchen von einer Gruppe gleichaltriger Mädchen geschlagen und gedemütigt worden. An irgendeinem Weg am Waldrand wird sie von den anderen bedroht, ins Gesicht geschlagen. Es sind Bilder absoluter Gefühlskälte. Das Mädchen weint und fleht darum, gehen zu dürfen. Stattdessen schütten die anderen ihr Cola über den Kopf.

Als das Mädchen versucht aufzustehen, schreit sie eine ihrer Peinigerinnen an: „Bleib sitzen, während du mich anflehst.“

„Ich lass dich nicht so einfach gehen“. Immer wieder schlagen sie dem weinenden Mädchen ins Gesicht, sie wird angespuckt, man zündet ihre Haare an. irgendwann bittet das Opfer darum, wenigstens ihre Nase zu verschonen und erhält von einer der anderen direkt einen Schlag darauf.

Das Video, das inzwischen von über 100.000 Menschen angeschaut wurde, dauert etwa fünf Minuten. Inzwischen ist bekannt, dass das Martyrium *MEHRERE STUNDEN DAUERTE*.

+++Finden Sie auch, dass solche Themen in die Öffentlichkeit kommen sollen?+++Dann helfen Sie uns mit Ihrer Spende über PayPal @KelleKlaus und auf das Konto DE18 1005 0000 6015 8528 18+++

Als ich vorhin das Video sah, wendete ich mich sofort an die „Internetwache“ der Polizei in NRW, um Anzeige zu erstatten. Das Formular war völlig ungeeignet für diesen Fall. Ich sollte angeben, ob ich die Täterinnen oder das Opfer kannte, den Ort und den Zeitpunkt, sonst könne das nicht aufgenommen werden. Ich kannte nix davon, ich wollte einfach nur die Polizei darauf aufmerksam machen, dass da irgendwo ein Mädchen gequält wird und Hilfe braucht. War nicht möglich.

Wenn ich nicht Ort, Zeit und Täter nennen kann, dann kann auch wahrscheinlich der unbekannte Tote am Fahrbahnrand nicht bearbeitet werden...

Ich habe eben auf t-online gelesen, dass das Kind in Sicherheit ist. In einem Krankenhaus. Ein zufällig vorbeikommender Passant hatte die Situation sofort begriffen und das Mädchen befreit und nach Hause gebracht. Die Polizei hat die sechs Angreiferinnen ermittelt, sie werden jetzt befragt und - ich nehme an - dann auf freien Fuß gesetzt. Volljährig waren sie sicher alle nicht.

Ich weiß jetzt aber, dass der brutale Überfall in Heide, Kreis Dithmarschen, in Schleswig-Holstein stattfand. Jetzt kann ich wenigstens endlich das Formular der Internetwache ordnungsgemäß ausfüllen...

Eine kleine Geste inmitten des Wahnsinns

Unbekannte haben gestern in Moskau nach dem verheerenden Raketenangriff auf ein Wohnhaus in der ukrainischen Stadt Dnipro Blumen an einem Denkmal niedergelegt. Das steht im Zentrum der russischen Hauptstadt und erinnert an die ukrainische Dichterin Lessja Ukrajinka. Neben den Blumen wurde ein gerahmtes Foto des zerstörten Wohnhauses in Dnipro aufgestellt.

Mir gefällt das sehr, auch wenn es nur eine kleine Geste ist, zu sehen, dass es auch im Zentrum der putinschen Diktatur noch Menschen gibt, die Empathie empfinden gegenüber den Opfern des mörderischen russischen Angriffskrieges gegen das „Bruderland“.

Was macht diese Kreaturen zu dem, was sie sind?

In der Heiligen Nacht haben fünf oder sechs Jugendliche an einer Berliner U-Bahn einen schlafenden Obdachlosen angezündet. Ohne erkennbaren Grund, wie es heißt, aber was könnte auch ein erkennbarer Grund sein, der eine solche Tat auch nur erklären geschweige denn begründen könnte? Es ist nicht der erste Vorfall dieser Art, auch in anderen Großstädten hat sich ähnliches ereignet. Der 37-Jährige überlebte, weil Passanten beherzt eingriffen und halfen.

Wir leben in einer Gesellschaft, die zunehmend verrotet. Da ziehen ein paar junge Leute – ausgerechnet auch noch in der Weihnachtsnacht – durch die Straßen, sehen einen hilflosen Mann, einen vom unteren Rand der Gesellschaft, einem den man einem natürlichen Impuls folgend eigentlich helfen müsste, und machen einen Lausbubenstreich. Sie wollen ihn töten... einfach so.

Was sind das für Kreaturen, die hier – noch jung an Jahren – auf unseren Straßen unterwegs sind? Was sind das für Hohlköpfe, was ist das für ein Menschenmüll, der zu so etwas fähig ist? Wie und bei wem sind sie aufgewachsen? Haben sie keine Freunde, die ihnen mal sagen, was richtig und was falsch ist? Was gut oder böse?

Wir leben in einer Gesellschaft, die sich selbst dafür rühmt, wie humanistisch gesinnt, aufgeklärt und vor allem bunt sie doch ist. So tolerant, immer bereit, dem Nächsten die helfende Hand hinzustrecken. Besonders wenn es gefahrlos ist. Die Wirklichkeit ist auch in diesem Fall weit weg vom schönen Schein. In unserem Land sind Menschen unterwegs, die völlig empathielos sind. Die andere Menschen grundlos quälen und in extremen Fällen umzubringen bereit sind. Was hat diese Kreaturen zu dem gemacht, was sie sind? Prekariats-Fernsehen? Nächte in der Cyber-Welt mit Baller-Spielen und Pornofilmen? Kaputte Familien? Es wäre Zeit, dass sich die Bundesfamilienministerin auch mal mit diesem Problem beschäftigt und nicht nur mit dem „Kampf gegen Rechts“.

erscheint zeitgleich in TheGermanZ